

## Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses des Schulverbandes Probstei  
(SV/HA/01/2010) vom 20.01.2010

### Anwesend:

#### Vorsitzende/r

Herr Jürgen Cordts

#### Mitglieder

Herr Joachim Gafert

Herr Rudolf Goodknecht

Herr Karl-Otto Knust

Herr Dr. Malte Raetzell

Herr Wilfried Taubner

Herr Helmut Wichelmann

#### von der Verwaltung

Herr Stefan Gerlach

Frau Bianca Staske

#### Sachkundige/r

Schulleiterin Gerburgis Ecke

Herr Schulleiter Stephan Martens

Schulleiterin Gisela Schneider

Herr Hans-Werner Voss

#### Gäste

Herr Jörn Husen

Herr Heinz Lamp

Frau Claudia Petersen

Herr Markus Sinjen

Herr Wilfried Zurstraßen

#### Presse

Herr Kay-Christian Heine

Frau Astrid Schmidt

#### Protokollführer/in

Frau Andrea Johansson

### Abwesend:

#### Mitglieder

Frau Antje Klein

Herr Sönke Stoltenberg

Beginn: 20:10 Uhr  
Ende 22:15 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Hauptausschussvorsitzender Cordts eröffnet die Sitzung um 20.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

- |    |   |                |
|----|---|----------------|
| 1. | Einwohnerfragestunde  |                |
| 2. | Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.12.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse |                |
| 3. | Raumkonzept Gemeinschaftsschule   | SV/BV/032/2010 |
| 4. | Bildung einer weiteren Hortgruppe und Erweiterung der Öffnungszeiten des Hortes am Schulzentrum in Schönberg                        | SV/BV/031/2010 |
| 5. | Jahresrechnung 2008   | SV/BV/012/2009 |
| 6. | Genehmigung der im Haushaltsjahr 2008 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben  | SV/BV/013/2009 |
| 7. | Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010   | SV/BV/030/2009 |
| 8. | Bekanntgaben und Anfragen   |                |

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

**TO-Punkt 2: Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 02.12.2009 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwände gegen die Niederschrift ergeben sich nicht.

Daraufhin gibt Hauptausschussvorsitzender Cordts die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt. Der Hauptausschuss hat in seiner letzten Sitzung der Eintragung einer Grundschuld für ein Grundstück des Schulverbandes zugestimmt.

**TO-Punkt 3:           Raumkonzept Gemeinschaftsschule**  
**Vorlage: SV/BV/032/2010**

- Vorlage – Tischvorlagen

Hauptausschussvorsitzender Cordts berichtet rückblickend, dass die Schulverbandsvertretung in ihrer Sitzung am 12.12.2007 den Beschluss gefasst hat, am Schulzentrum in Schönberg aus den auslaufenden Schulformen Haupt- und Realschule eine Gemeinschaftsschule zu errichten. Dem Antrag des Schulverbandes vom März 2008 wurde im Februar 2009 stattgegeben. Die Genehmigung zur Errichtung der Gemeinschaftsschule erfolgte zum 01.08.2009.

Bereits in dem Antrag hatte der Schulverband dem Bildungsministerium gegenüber mitgeteilt, dass es Ziel des Schulverbandes ist, an der Gemeinschaftsschule eine gymnasiale Oberstufe einzurichten, da diese Schulform am Schulstandort nicht vorhanden ist und vor allem um in Zeiten des Schulwettbewerbes um Schülerzahlen, ein qualitativ hochwertiges Schulangebot vor Ort vorzuhalten. Das Ministerium hat daraufhin seinerzeit mitgeteilt, dass darüber frühestens im Jahre 2013 eine Entscheidung getroffen werden wird. Erst dann lässt sich einschätzen, ob voraussichtlich eine ausreichend große Zahl von Schülerinnen und Schülern die Oberstufe besuchen wird. Die Grundschule bleibt bis zum 31.07.2012 eigenständig, danach fließt sie in die Gemeinschaftsschule ein.

Von daher muss es bereits jetzt das Ziel des Schulverbandes sein, die Schule so attraktiv auszustatten, dass eine möglichst hohe Anzahl von Eltern ihre Kinder auf diese Schule schicken wollen, da nach der Änderung des Schulgesetzes, die Eltern Wahlfreiheit haben und von daher jetzt selbst entscheiden, auf welche Schule sie ihr Kind schicken wollen. Damit hat sich der Schulverband eine große Aufgabe gestellt, die es jetzt umzusetzen gilt.

Aufgrund der hohen Anmeldezahlen für den ersten Jahrgang Gemeinschaftsschule, hatte die Schulverbandsvertretung im Oktober 2008 beschlossen, dass die neue Schule sechszügig starten soll. Diese Zügigkeit ist auch erforderlich, um den nötigen Unterbau an Schülerzahlen für die gewünschte gymnasiale Oberstufe zu erhalten. Der eigens eingerichtete Planungszirkel hat in insgesamt 11 Sitzungen intensiv darüber beraten, wie die Raumplanung der neuen Schule auszusehen hat. Daraufhin wurde die Verwaltung beauftragt, ein Raumkonzept für eine sechszügige Gemeinschaftsschule zu erstellen. Das Konzept enthält das Minimum an baulichen Erweiterungen, dass die neue Schule benötigt. Amtsmitarbeiterin Johansson trägt daraufhin das Raumkonzept vor.

**Der Vortrag ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt. Ebenso die Raumpläne und Kostenschätzungen für die Verbandsvertreter, die am Sitzungsabend nicht anwesend waren.**

Nach dem Vortrag bedankt sich der Hauptausschussvorsitzende für die gute Arbeit der Verwaltung und bittet um Fragen und Anmerkungen zum Raumkonzept.

Hauptausschussmitglied Dr. Raetzell fragt nach, wie realistisch noch die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe wird, wenn bereits für eine sechszügige Gemeinschaftsschule ein derart großer Baubedarf erforderlich ist. Der Ausschussvorsitzende äußert dazu, dass es Ziel des Schulverbandes ist, die gymnasiale Oberstufe an die Schönberger Gemeinschaftsschule zu bekommen. Von daher ist es unabdingbar, auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben. Verbandsvertreter Lamp befürchtet, dass die Schülerzahlen für eine gymnasiale Oberstufe nicht so ausreichend sein werden, dass diese qualitativ gut arbeiten könne. Die reinen Gymnasien hätten da mehr zu bieten. Nach Auffassung von Verbandsvertreter Sinjen reichen nach der Schulentwicklungsplanung die eigenen Kinder des Schulverbandes nicht aus, um die Sechszügigkeit durchzuhalten. Von daher sei man darauf angewiesen, dass von außer-

halb Kinder dazukommen, deren Wohnsitzgemeinden aber lediglich Gastschulbeiträge zahlen. Dagegen müssen die Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes pro Kind einen weit höheren Betrag aufbringen.

Hauptausschussmitglied Taubner führt an, dass keiner zu diesem Zeitpunkt verbindlich sagen kann, ob ausreichend Schüler kommen werden. Aber selbst wenn die Sechszügigkeit nicht durchgängig gehalten werden kann, sind die für den 1. – 3. Bauabschnitt geplanten Räume nicht umsonst gebaut, da die Schule bereits zum jetzigen Zeitpunkt große Raumnot hat. Das Raumkonzept sieht lediglich die erforderlichen Klassen- und Fachräume vor. Lehrerarbeitsräume, Lagermöglichkeiten, Gruppen- und Besprechungsräume sind darin aus Kostengründen nicht enthalten.

Verbandsvertreter Zurstraßen ist der Auffassung, dass die Weichen für die gymnasiale Oberstufe jetzt gestellt werden müssen. Die tatsächlichen Schülerzahlen werden stark abhängig sein von der Qualität der Schule, da die Eltern Wahlfreiheit haben. Auch die politischen Rahmenbedingungen werden eine Rolle spielen. Das Ziel steht fest und es sollte Stück für Stück umgesetzt werden, jeweils in Abhängigkeit von den tatsächlichen Schülerzahlen. Es spricht nichts dagegen den Kurs zu korrigieren wenn die Rahmenbedingungen sich ändern. Mit dem vorliegenden Raumkonzept ist der erste Schritt gemacht. Natürlich könne man die neue Schule auch von vornherein kleiner planen, aber das entspricht nicht dem politischen Ziel der Schulverbandsvertretung.

Hauptausschussmitglied Knust macht nochmals deutlich, dass sich der Planungszirkel die Arbeit nicht leicht gemacht hat. Das Gremium hat elf mal getagt. Die ersten Bauabschnitte müssen umgehend auf den Weg gebracht werden, damit die benötigten Räume zeitnah zur Verfügung stehen. Alle weiteren Bauabschnitte könne man abhängig vom Bedarf umsetzen.

Verbandsvertreter Dr. Raetzell macht deutlich, dass er sich nicht als Gegner der gymnasialen Oberstufe verstanden wissen will. Die Gemeinschaftsschule hat hier in dieser Region gefehlt. Er plädiert ebenfalls dafür, den eingeschlagenen Weg zu gehen. Die Nachbargymnasien bieten lediglich G-8 an. Alternativ dazu könnte in Schönberg dann die Möglichkeit eines G-9-Gymnasiums geschaffen werden.

Anschließend erläutert Architekt Voss ausführlich die geplanten Bauabschnitte, die erforderlichen Bauzeiten und die dazu gehörenden Kosten.

Verbandsvertreter Zurstraßen spricht sich dafür aus, zunächst die Bauabschnitte 1 bis 4 zu beauftragen, da diese Räume aufgrund der bestehenden Raumsituation auf keinen Fall fehlinvestiert sind, auch nicht, wenn die Schülerzahlen sinken sollten.

Amtsmitarbeiter Gerlach berichtet hinsichtlich der Finanzierung der Baumaßnahmen, dass sich die Verbandsumlage in 2010 nicht erhöhen wird, weil die Kredite für die Finanzierung der Maßnahmen erst Ende des Jahres 2010 aufgenommen werden und somit der Schuldendienst auch erst ab 2011 zu leisten ist. Die Laufzeit für derartige Kredite beträgt 38 Jahre.

**Dem Protokoll ist je eine Übersicht beigefügt, aus der ersichtlich ist, wie sich der zusätzliche Schuldendienst auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012 auswirken wird. Daraus ist ersichtlich, welche Belastungen die einzelnen Mitgliedsgemeinden durch die Baumaßnahmen der Bauabschnitte 1 bis 4 tragen müssten.**

Nach eingehender Diskussion ergeht anschließend nachstehender

## **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, das Raumkonzept der Gemeinschaftsschule Probstei und die Zusammenstellung der einzelnen Bauabschnitte mit den dazu gehörenden Kostenschätzungen in der heute vorgestellten Form, für die weiteren Planungen als Grundlage zu übernehmen.

Die für die Bauabschnitte 1 bis 4 erforderlichen Mittel in Höhe von insgesamt 3.134.000,00 € sind anteilig in die Haushalte 2010 und 2011 einzustellen. Der Verbandsvorsteher wird ermächtigt, die erforderlichen Aufträge zu erteilen.

Stimmberechtigte:	6		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

### **TO-Punkt 4: Bildung einer weiteren Hortgruppe und Erweiterung der Öffnungszeiten des Hortes am Schulzentrum in Schönberg Vorlage: SV/BV/031/2010**

- Vorlagen –

Hauptausschussvorsitzender Cordts erläutert die Vorlage. Verbandsvertreter Zurstraßen berichtet, dass die Gemeinde Schönberg eine Anhebung der Elternbeiträge für die Kindertagesstätten am 21.01.2010 beschließen wird. Nach seinem Kenntnisstand sind die Beiträge des Hortes gekoppelt an die der Schönberger Kindertagesstätten. Von daher sollte man die Entscheidung der Schönberger Gremien abwarten und ggf. ebenfalls eine Erhöhung der Elternbeiträge für den Hort beschließen. Dadurch würde das errechnete Defizit für den Schulverband geringer.

Die Mitglieder des Hauptausschusses sprechen sich dafür aus, so zu verfahren und die endgültige Entscheidung durch die Schulverbandsvertretung am 27.01.2010 treffen zu lassen.

### **TO-Punkt 5: Jahresrechnung 2008 Vorlage: SV/BV/012/2009**

- Vorlage –

Amtsmitarbeiter Gerlach erläutert ausführlich die Jahresrechnung 2008. Aus den Reihen des Hauptausschusses ergeben sich dazu keine Fragen.

Daraufhin berichtet Hauptausschussvorsitzender Cordts, dass es bisher beim Schulverband Probstei üblich war, die Jahresrechnung durch zwei Prüfer vorprüfen zu lassen und über die Ergebnisse dann im Hauptausschuss zu berichten. Dazu hat sich folgende rechtliche Änderung ergeben:

In Gemeinden, in denen kein Rechnungsprüfungsamt besteht, tritt nach § 94 Abs. 5 Satz 1 Halbsatz 1 GO an dessen Stelle ein Rechnungsprüfungsausschuss. Diese Vorschrift zur Haushalts- und Wirtschaftsführung ist nach Maßgabe des § 14 Abs. 1 GkZ auf Zweckverbände entsprechend anzuwenden.

Die Hauptsatzung des Schulverbandes Probstei enthält keine Regelungen zum Rechnungsprüfungsausschuss. Im Wege der verständigen Auslegung der Vorschriften der Hauptsat-

zung kann nur der Hauptausschuss die Funktion des Rechnungsprüfungsausschusses wahrnehmen, da er der einzige Ausschuss des Schulverbandes Probstei ist.

Vor diesem Hintergrund ist die Bestellung von zwei Einzelpersonen, welche die Prüfung der Jahresrechnung vornehmen, mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des GkZ in Verbindung mit der GO nicht vereinbar.

Im Grunde genommen ist dieses Verfahren in der Vergangenheit einer alten Tradition folgend praktiziert worden. Der Beschluss über die Jahresrechnung 2008 sollte daher zum Anlass genommen werden, dieses Verfahren grundsätzlich zu überdenken und von ihm Abstand zu nehmen. Sofern der Hauptausschuss und die Verbandsvertretung keine Bedenken haben, kann daher auf die Bestellung von zwei Einzelpersonen zu Rechnungsprüfern verzichtet werden. Gleichwohl besteht selbstverständlich für alle Verbandsvertreter die Möglichkeit, bei Interesse die Belege des Schulverbandes einzusehen. Die Mitglieder des Hauptausschusses nehmen diese Regelung zustimmend zur Kenntnis.

Daraufhin erfolgt nachfolgender

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die Jahresrechnung 2008 zu genehmigen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 6:            Genehmigung der im Haushaltsjahr 2008 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
Vorlage: SV/BV/013/2009**

- Vorlage –

Amtsmitarbeiter Gerlach erläutert ausführlich die Höhe und die Gründe für die über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die verbleibenden genehmigungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2008 mit einem Gesamtbetrag von 51.365,87 € zu genehmigen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7:            Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010  
Vorlage: SV/BV/030/2009**

- Vorlage –

Hauptausschussvorsitzender Cordts erläutert die Vorlage für den Haushalt 2010. Amtsmitarbeiter Gerlach weist darauf hin, dass der eingeplante Landeszuschuss für den Bau der Lerngärten, entgegen den ursprünglichen Aussagen des Landes, nicht in voller Höhe, sondern in drei Teilbeträgen ausgezahlt werden wird. Dies hat das Land erst mit dem Bewilligungsbescheid (Eingang 04.12.2009!) mitgeteilt. Von daher wird durch Herrn Gerlach vorgeschlagen, einen entsprechenden Haushaltseinnahmerest zu bilden. Mit dieser Verfahrensweise erklärt sich der Hauptausschuss einverstanden.

Des Weiteren wird durch Herrn Gerlach vorgeschlagen, den Betrag, in dessen Höhe der Verbandsvorsteher über- oder außerplanmäßige Ausgaben genehmigen darf, zu erhöhen. Nach kurzer Beratung erklärt sich der Hauptausschuss damit einverstanden, den Betrag von bisher 2.500,00 € auf 10.000,00 € zu erhöhen.

Daraufhin fasst der Hauptausschuss nachfolgenden

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Schulverbandsvertretung, die vorgelegte Haushaltssatzung für das Jahr 2010 einschließlich des Haushaltsplanes und seiner Anlagen unter Berücksichtigung der in den Haushaltsberatungen vorgenommenen Änderungen, im übrigen in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Veränderungsliste ist dem Protokoll in der Anlage beigelegt.

### **TO-Punkt 8: Bekanntgaben und Anfragen**

#### a) Photovoltaikanlagen für die Gebäude des Schulverbandes

Hauptausschussvorsitzender Cordts berichtet, dass in der letzten Sitzung der Schulverbandsvertretung beschlossen worden war, nach Vorlage entsprechender Wirtschaftlichkeitsberechnungen, über die Beschaffung von Photovoltaikanlagen für den Schulverband zu beschließen. Amtsmitarbeiter Gerlach informiert, dass die Erwirtschaftung von Einnahmen durch die Produktion der Solarenergie, steuerrechtliche Probleme bereiten kann. Dies wird derzeit geprüft. Zudem plant die Bundesregierung, die Einspeisevergütung in diesem Jahr zu senken. Von daher muss genauestens berechnet werden, ob sich die Investition für den Schulverband überhaupt rechnet. Sobald entsprechende Informationen vorliegen, wird die Thematik erneut beraten werden.

gesehen:

Cordts  
- Ausschussvorsitzender -

Johansson  
- Protokollführerin -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -